

Wettbewerbsübersicht & Kosten



Datum	17. März 2024
Austragungsort	In der Reithalle des Reit- und Fahrvereins Spelle In den Gärten 48480 Spelle
Parken, Kopfnummer	Infos kommen mit der Zeiteinteilung und Nennbestätigung
Veranstalter	Reit- und Fahrverein Spelle
Nennschluss	18.02.2024
Ansprechpartnerinnen	Sandra Hartke Lena Kunze Kirsten Thale hobbyhorsing.spelle@gmx.de
Bitte die Anmeldungen <u>ausschließlich</u> per Mail an hobbyhorsing.spelle@gmx.de und wenn möglich als PDF! Danke für euer Verständnis!	

Sonntag, den 17.03.2024		1. Hobby Horsing Spring-Cup des RuF Spelle		
Prüfungs-Nr.	Wettbewerb	Details	Jahrgang	Kosten
1	Jugendreiter, mit 3 Sprüngen		2019-2014	8 €
2	Zeitspringen	30 cm	2019-2016	8 €
3	Mannschaftsspringen	30 cm	2019-2016	8 €/TN*
4	Geschicklichkeitsparcours mini	30 cm	2019-2016	8 €
5	Zeitspringen	40 cm	2016-2012	8 €
6	Mannschaftsspringen	40 cm	2016-2012	8 €/TN*
7	Geschicklichkeitsparcours mittel	40 cm	2016-2012	8 €
8	Zeitspringen	60 cm	2015 und älter	8 €
9	Mächtigkeitsspringen	60 cm Start	2015 und älter	8 €

*Die Startgebühr für das Mannschaftsspringen beträgt 8€ pro Teilnehmer

Anmeldungen:

Ausschließlich per E-Mail an hobbyhorsing.spelle@gmx.de

Anmeldeunterlagen per download auf

<https://www.rufspelle.de/>

Grundsätzliche Regelungen:

Startzahlbegrenzung

Es ist nicht gestattet, in einer Prüfung mit mehreren Steckenpferden zu starten, es ist jedoch möglich, in jeder genannten Prüfung ein anderes Pferd vorzustellen. Bitte achtet zusätzlich auf die Altersbeschränkungen.

Sportkleidung

Der Wettbewerb wird in der Reithalle ausgetragen. Daher sind entsprechende Schuhe und beliebige, funktionelle Sportkleidung zu tragen. Gymnastikschläppchen sind nicht zugelassen.

Hinweis zu Bild- und Tonaufnahmen und deren Veröffentlichung

Wir weisen alle Teilnehmer bzw. deren Erziehungsberechtigte darauf hin, dass es sich bei dem Hobby Horse Turnier um eine öffentliche Sportveranstaltung handelt. Die Teilnehmer bzw. deren Erziehungsberechtigte erklären sich mit der Nennung damit einverstanden, dass Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden können.

- Die regionale und überregionale Presse wird ggfs. vor Ort sein und über Print- und Online- Medien mit Foto- und Filmaufnahmen berichten.
- Auch teilnehmende Vereine können Foto- und Filmaufnahmen für die eigene Öffentlichkeitsarbeit anfertigen und nutzen.

Hinweis zum Datenschutz

Die in der Nennung gemachten Angaben werden ausschließlich zum Zweck der Turnierorganisation verwendet und können hierfür vom Veranstalter an externe Dienstleister (Meldestellenservice, Richter) weitergegeben werden.

Start- und Ergebnislisten können auf der Internetseite des Veranstalters

www.rufspelle.de veröffentlicht und zu diesem Zweck dort gespeichert werden. Diese werden ebenfalls direkt vor Ort ausgehängt.

Folgende Daten können in den Listen dargestellt werden:

- Name, Vorname, Bundesland und Club/ Verein des Teilnehmers
- Name und Kopfnummer des Hobby Horse
- Ergebnisse der Prüfung

Besondere Bestimmungen

- Die Teilnehmer haben ihre eigenen Startnummern mitzubringen. Diese werden auf mindestens einer Seite des Hobby Horse Zaumzeugs befestigt oder am Oberarm des Reiters. Zahlen auf Startnummern müssen gut leserlich und nach Möglichkeit wetterfest sein. Mit der Zeiteinteilung werden den Teilnehmern ihre Startnummern mitgeteilt.

Bei ausreichender Nennungszahl, werden die Prüfungen Nr. 1-8 in Abteilungen nach Alter unterteilt, in der Prüfung Nr. 9 wird nach Körpergröße geteilt.

- Alle Besucher und Teilnehmer sind persönlich haftbar für Schäden gegenüber Dritten, die durch sie selbst, ihre Angestellten, ihre Beauftragten oder ihre mitgebrachten Gegenstände verursacht werden.

Wir übernehmen keinerlei Haftung gegenüber der Garderobe und Wertgegenständen der Teilnehmer und Besucher. Wertsachen dürfen in einer Prüfung zur Aufsicht am Richtertisch abgegeben werden.

Mit Abgabe der Nennung erklären alle Teilnehmer bzw. deren Erziehungsberechtigte mit ihrer Unterschrift, dass sie mit allen vorangestellten Bestimmungen der Ausschreibung einverstanden sind.

- **Formulare:**

Das offizielle Nennformular finden Sie am Ende dieser Ausschreibung. Unvollständig ausgefüllte Nennungen können leider nicht bearbeitet werden. Bei minderjährigen Teilnehmern ist die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten erforderlich.

- **Nenngeld:**

Das Nenngeld wird vor Ort in bar bezahlt.

- **Startbereitschaft:**

Die Startbereitschaft muss bis spätestens 40 Minuten vor Wettbewerbsbeginn in der Meldestelle erklärt werden. Teilnehmer, die in mehreren Prüfungen starten, können ihre Startbereitschaft für alle Prüfungen bei der ersten Bereitschaftserklärung kundtun, um Schlangenbildung an der Meldestelle zu vermeiden.

- **Verhinderung:**

Die Stornierung der Teilnahme ist nur bis zum Nennschluss möglich, **nach Nennschluss müssen die Startgelder in voller Höhe gezahlt werden.** Bereits gezahlte Startgelder können bei einer Stornierung nach Nennschluss nicht zurückerstattet werden.

Anforderungen:

- Teilnahmeberechtigt sind Reiter vom Jahrgang 2019 – 2014
- Es werden Bahnfiguren im Schritt, Trab und Galopp nach Ansage der Richter geritten.
- Die Prüfung wird in einer Abteilung von bis zu sechs Reitern geritten.
- Die Reiter sollten die Bahnfiguren beherrschen.
- Nach einer kleinen Dressuraufgabe, werden noch 3 Hindernisse in korrekter Reihenfolge überwunden
 - Die Hindernisse in dem Parcours müssen in der richtigen Reihenfolge überwunden werden.
 - Die Sprünge werden immer von der Seite gesprungen, auf der die Zahl steht.
 - Es wird eine Parcoursbesichtigung geben. Die Hindernisse dürfen **NICHT** zur Probe gesprungen werden!
 - Es gibt einen Abreiteplatz, auf dem die Kinder sich warmreiten und einige Probesprünge machen können.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen (Wassertrensengebiss) aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen sind auch, sofern sie mit Zügeln ausgestattet sind, erlaubt.

Zudem sind Vorderzeug, Martingal, Fliegenohren, Beinschoner am Reiter (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen) zugelassen.

Nicht zugelassen sind:

Kandarengelbisse aller Art, Gerten

Was der Richter sehen möchte/ Bewertung:

- Körperhaltung: elegante Beinbewegungen mit gestreckten Fußspitzen, Oberkörper gerade und aufrecht, Hände ruhig
- Zügelhaltung: innere Hand hält den Zügel, äußere Hand Zügel und Stab/ Stecken.
- Hufschlagfiguren: Die Hufschlagfigur sollte erkennbar sein.
- Die Kinder sollten Schritt, Trab und Galopp zeigen können.
- Der Galopp wird einzeln geritten.
- Richtiger Handgalopp: auf der rechten Hand im Rechtsgalopp, auf der linken Hand im Linksgalopp
- Bewertung: Es gibt eine Wertnote zwischen 5 und 9.

Der Parcours wird vor Beginn der Prüfung noch einmal mit allen Teilnehmern abgegangen und besprochen.

Prüfung 2: Zeitspringen 30cm

Anforderungen:

- Teilnahmeberechtigt sind Kinder vom Jahrgang 2019 – 2016.
- Die Hindernisse in dem Parcours müssen in der richtigen Reihenfolge überwunden werden.
- Die Sprünge werden immer von der Seite gesprungen, auf der die Zahl steht.
- Es wird eine Parcoursbesichtigung geben. Die Hindernisse dürfen **NICHT** zur Probe gesprungen werden!
- Es gibt einen Abreiteplatz, auf dem die Kinder sich warmreiten und einige Probesprünge machen können.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen (Wassertrensengebiss) aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen sind auch, sofern sie mit Zügeln ausgestattet sind, erlaubt.

Zudem sind Vorderzeug, Martingal, Fliegenohren, Beinschoner am Reiter (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen), Gerten und Springkandare zugelassen.

Das Zeitspringen 30 cm darf auch ohne Zaumzeug/ Zügel geritten werden.

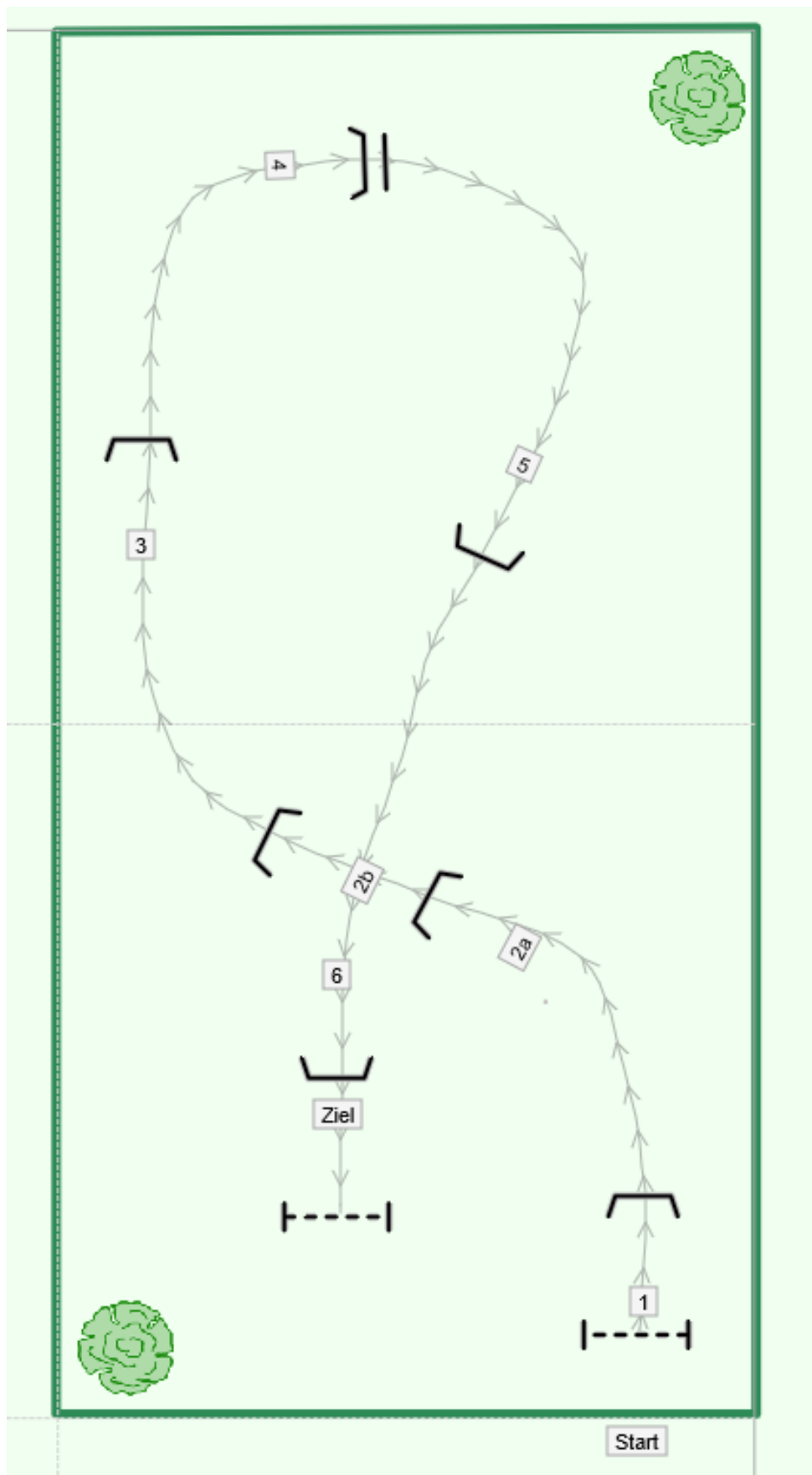
Nicht zugelassen sind:

- Schweif am Stockende oder längerer Stock/Stecken (Räder).
- Gerten

Was der Richter sehen möchte/ Bewertung:

Im Zeitspringen geht es um die schnellste Zeit mit den wenigsten Fehlerpunkten.

- Start und Ziellinie werden markiert
- Die Zeit beginnt und endet mit überqueren der Start-/Ziellinie. Die Zeit wird mittels Stoppuhr gemessen.
- Jeder Abwurf und jede Unterbrechung ergeben vier Fehlerpunkte.
Ein Abwurf bedeutet, dass eine oder mehrere Stangen eines Hindernisses auf den Boden fallen. Bei einer Unterbrechung springt das Pferd nicht über das Hindernis, es bleibt vor dem Hindernis stehen oder läuft an ihm vorbei.
- Dreimaliges Unterbrechen oder das Springen der falschen Hindernisse führt zum Ausschluss in der jeweiligen Prüfung.
- Bei einem Sturz darf, wenn möglich, weiter geritten werden. Die Zeit wird aber nicht angehalten



Sprünge 1,2a,2b,3,5 und 6 sind Steilsprünge, Sprung 4 ist ein Oxer.

Anforderungen:

- Eine Mannschaft besteht aus mindestens 3, höchstens 4 ReiterInnen.
- Teilnahmeberechtigt sind Kinder vom Jahrgang 2019 – 2016.
- Die Hindernisse in dem Parcours müssen in der richtigen Reihenfolge überwunden werden.
- Die Sprünge werden immer von der Seite gesprungen, auf der die Zahl steht.
- Es wird eine Parcoursbesichtigung geben. Die Hindernisse dürfen **NICHT** zur Probe gesprungen werden!
- Es gibt einen Abreiteplatz, auf dem die Kinder sich warmreiten und einige Probesprünge machen können.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen (Wassertrensengebiss) aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen sind auch, sofern sie mit Zügeln ausgestattet sind, erlaubt.

Zudem sind Vorderzeug, Martingal, Fliegenohren, Beinschoner am Reiter (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen), Gerten und Springkandare zugelassen.

Das Mannschaftsspringen 30 cm darf auch ohne Zaumzeug/ Zügel geritten werden.

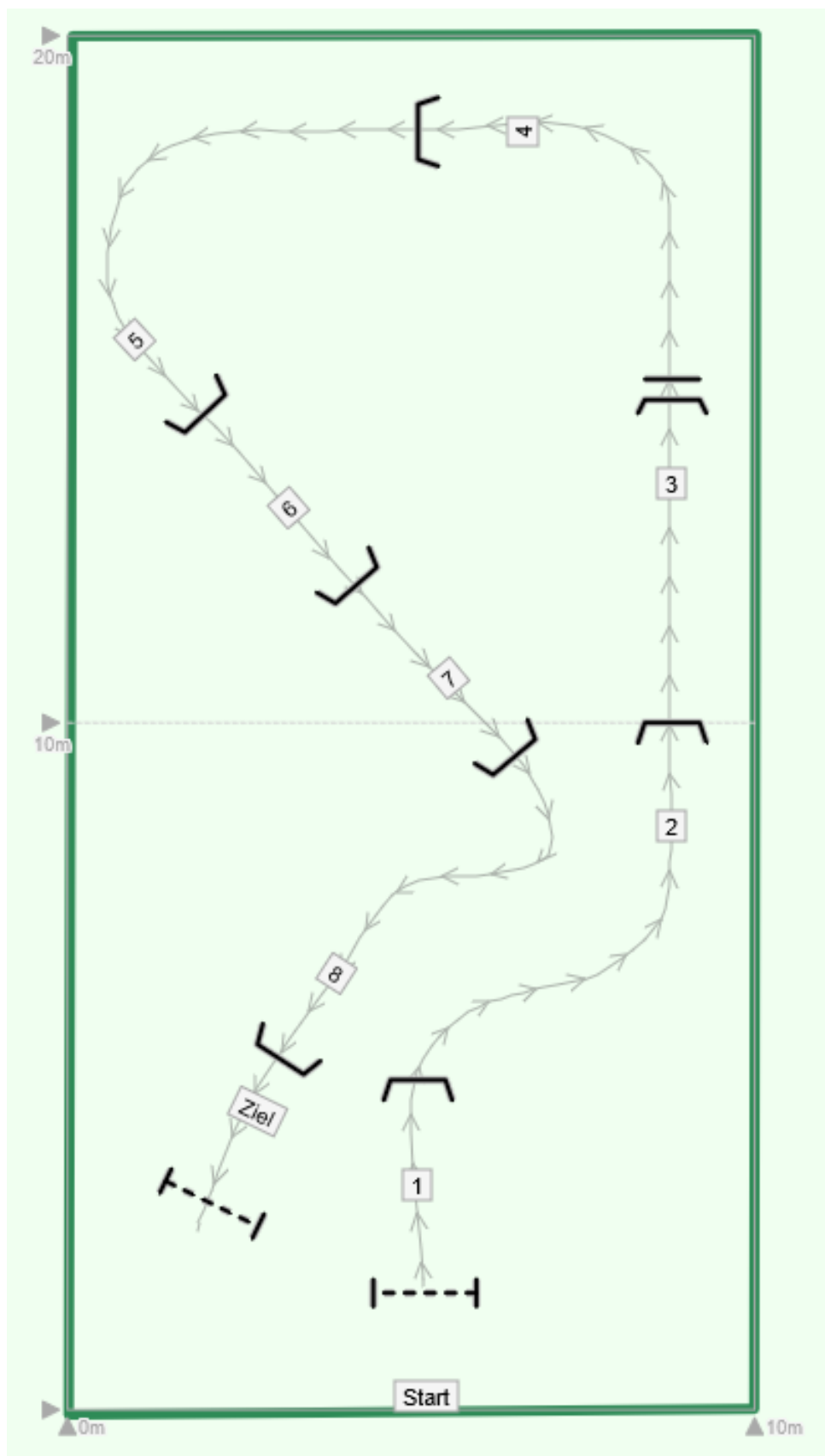
Nicht zugelassen sind:

- Schweif am Stockende oder längerer Stock/Stecken (Räder).
- Gerten

Was der Richter sehen möchte/ Bewertung:

Im Zeitspringen geht es um die schnellste Zeit mit den wenigsten Fehlerpunkten.

- Start- und Ziellinie werden markiert
- Die Zeit beginnt und endet mit überqueren der Start-/Ziellinie. Die Zeit wird mittels Stoppuhr gemessen.
- Jeder Abwurf und jede Unterbrechung ergeben vier Fehlerpunkte.
Ein Abwurf bedeutet, dass eine oder mehrere Stangen eines Hindernisses auf den Boden fallen. Bei einer Unterbrechung springt das Pferd nicht über das Hindernis, es bleibt vor dem Hindernis stehen oder läuft an ihm vorbei.
- Dreimaliges Unterbrechen oder das Springen der falschen Hindernisse führt zum Ausschluss in der jeweiligen Prüfung.
- Bei einem Sturz darf, wenn möglich, weiter geritten werden. Die Zeit wird aber nicht angehalten
- Gewertet werden die drei besten Ergebnisse der TeilnehmerInnen einer Mannschaft.



Sprünge 1,2,4, 5,6, 7 und 8 sind Steilsprünge, Sprung 3 ist ein Oxer.

Prüfung 4: Geschicklichkeitsparcours MINI

Anforderungen:

- Teilnahmeberechtigt sind Reiter vom Jahrgang 2019 - 2016.
- Es müssen unterschiedliche Aufgaben in möglichst schneller Zeit erledigt werden.
- Slalom um Hütchen, Dosenfangen, Eierlauf über eine Wippe, balancieren über einen Schwebebalken (niedrig) und 3 Sprünge mit einer Höhe von 25cm.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen (Wassertrensengebiss) aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen sind auch erlaubt. **Diese Prüfung darf auch ohne Zügel geritten werden.**

Zudem sind Vorderzeug, Martingal, Fliegenohren, Beinschoner am Reiter (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen) zugelassen.

Nicht zugelassen sind:

Kandarengebisse aller Art, Gerten

Was der Richter sehen möchte/ Bewertung:

- Das korrekte absolvieren des Parcours unter messen der Zeit. (Der Start und das Ziel sind durch Hütchen markiert. Beim durchreiten der Startlinie beginnt die Zeitmessung mit Hilfe einer Stoppuhr und endet beim Durchqueren der Ziellinie.)

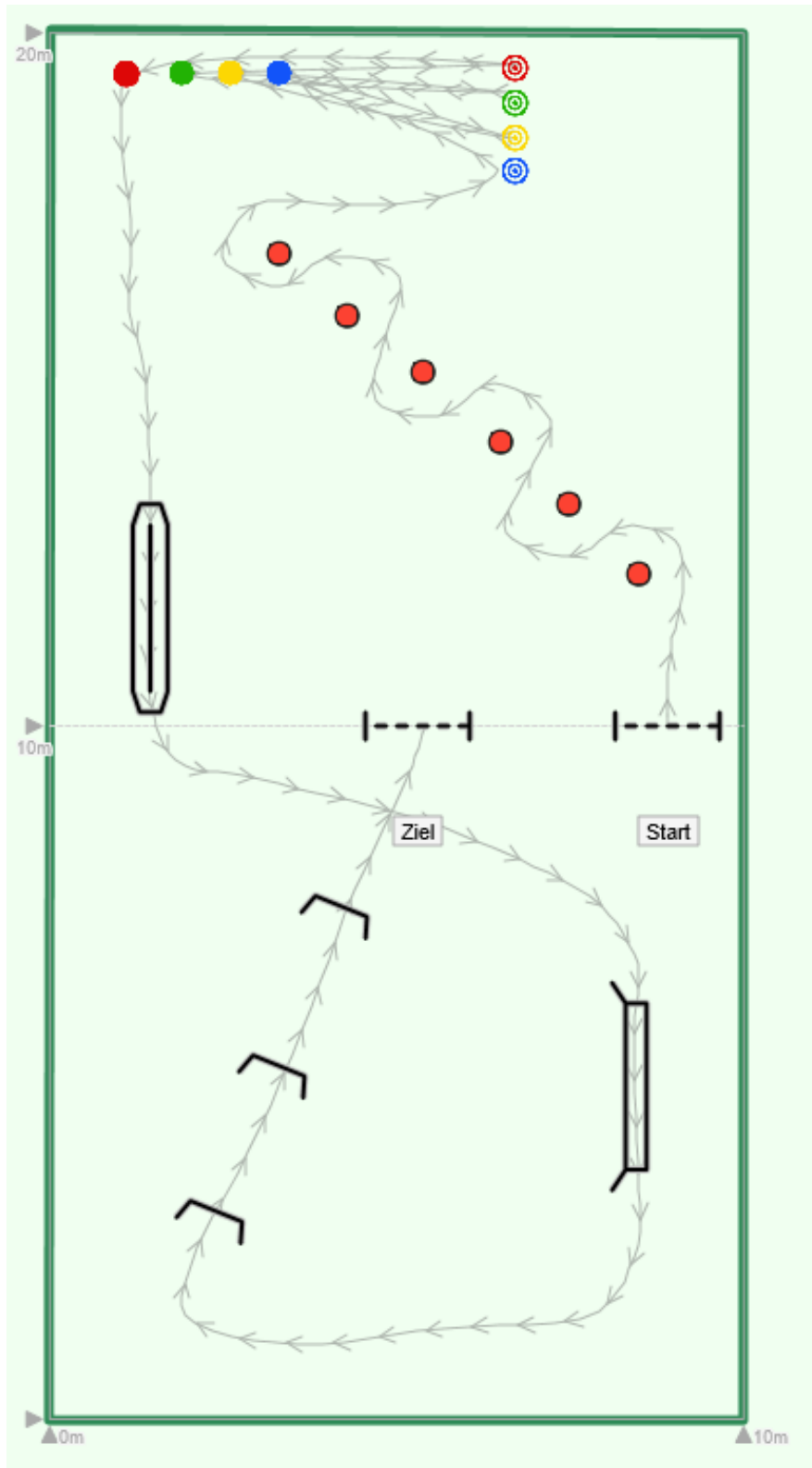
Gewonnen hat der Reiter mit der schnellsten Zeit.

Folgende Stationen ergeben den Geschicklichkeitsparcours:

1. Station: Die Fahne muss im Slalom vom ersten zum letzten Hütchen gebracht werden. Falls ein Hütchen ausgelassen wird, muss von vorne gestartet werden. Die Zeit läuft weiter.
2. Station: 4 Dosen müssen mit einer Dressurgerte einzeln aufgespießt und auf die farblich passenden Punkte abgestellt werden. (Die Pringlesdosen müssen aufrecht stehen.)
3. Station: Eierlauf über eine Wippe. Ein Plastikei muss auf einen Löffel gelegt und ohne runterzufallen über die Wippe getragen werden. Das Tempo/ die Gangart darf der Reiter selber bestimmen. Wenn das Ei runterfällt, muss es wieder aufgehoben werden. Der Reiter muss nicht von vorne wieder anfangen, aber die Zeit läuft weiter. Das Ei muss am Ende in den roten Eimer gelegt werden.
4. Station: Es muss mit dem Steckenpferd über einen kleinen Schwebebalken balancieren werden.
5. Station: 3 Sprünge (In-Outs) in 25cm Höhe müssen, möglichst ohne Abwurf der Stangen, überwunden werden. Je Abwurf werden 3 Strafsekunden zur gemessenen Gesamtzeit dazugerechnet.

Der Parcours wird vor Beginn der Prüfung noch einmal mit allen Teilnehmern abgegangen und besprochen.

Prüfung 4: Geschicklichkeitsparcours MINI



Prüfung 5: Zeitspringen 40cm

Anforderungen:

- Teilnahmeberechtigt sind Kinder vom Jahrgang 2016 - 2012.
- Die Hindernisse in dem Parcours müssen in der richtigen Reihenfolge überwunden werden.
- Die Sprünge werden immer von der Seite gesprungen, auf der die Zahl steht.
- Es wird eine Parcoursbesichtigung geben. Die Hindernisse dürfen **NICHT** zur Probe gesprungen werden!
- Es gibt einen Abreiteplatz, auf dem die Kinder sich warmreiten und einige Probesprünge machen können.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen (Wassertrensengebiss) aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen sind auch, sofern sie mit Zügeln ausgestattet sind, erlaubt.

Zudem sind Vorderzeug, Martingal, Fliegenohren, Beinschoner am Reiter (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen), Gerten und Springkandare zugelassen.

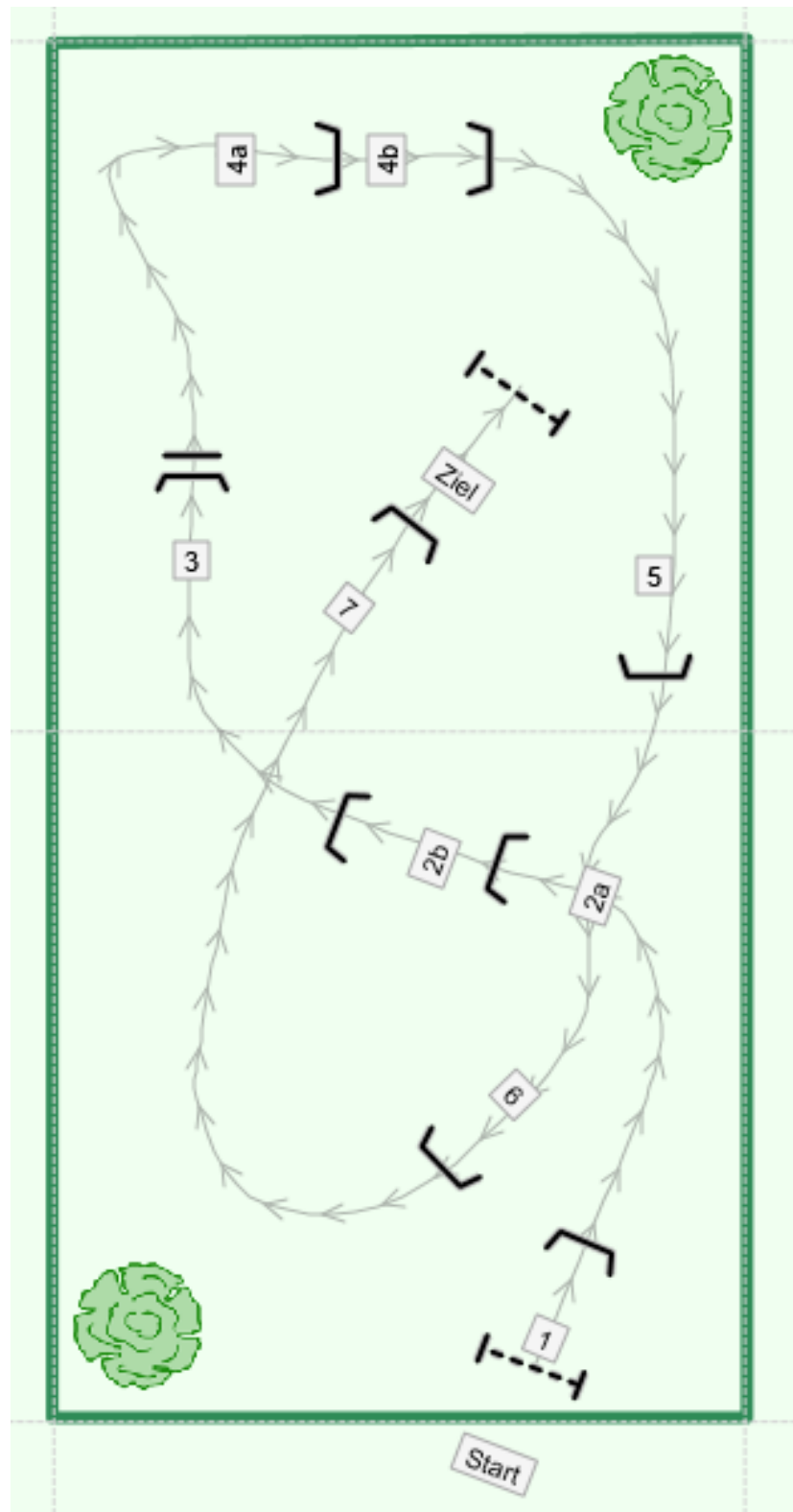
Nicht zugelassen sind:

Schweif am Stockende oder längerer Stock/Stecken mit Rädern.

Was der Richter sehen möchte/ Bewertung:

Im Zeitspringen geht es um die schnellste Zeit mit den wenigsten Fehlerpunkten.

- Start und Ziellinie werden markiert
- Die Zeit beginnt und endet mit überqueren der Start-/Ziellinie. Die Zeit wird mittels Stoppuhr gemessen.
- Jeder Abwurf, das Absteigen vom Pferd und jede Unterbrechung ergeben vier Fehlerpunkte. Ein Abwurf bedeutet, dass eine oder mehrere Stangen eines Hindernisses auf den Boden fallen. Bei einer Unterbrechung springt das Pferd nicht über das Hindernis, es bleibt vor dem Hindernis stehen oder läuft an ihm vorbei.
- Dreimaliges Unterbrechen oder das Springen der falschen Hindernisse führt zum Ausschluss in der jeweiligen Prüfung.
- Bei einem Sturz darf, wenn möglich, weiter geritten werden. Die Zeit wird aber nicht angehalten



Sprünge 1,2a,2b,4a,4b,5,6 und 7 sind Steilsprünge, Sprung 3 ist ein Oxer.

Prüfung 6, Mannschaftsspringen 40 cm:

Anforderungen:

- Eine Mannschaft besteht aus mindestens 3, höchstens 4 ReiterInnen.
- Teilnahmeberechtigt sind Kinder vom Jahrgang 2016 – 2012.
- Die Hindernisse in dem Parcours müssen in der richtigen Reihenfolge überwunden werden.
- Die Sprünge werden immer von der Seite gesprungen, auf der die Zahl steht.
- Es wird eine Parcoursbesichtigung geben. Die Hindernisse dürfen **NICHT** zur Probe gesprungen werden!
- Es gibt einen Abreiteplatz, auf dem die Kinder sich warmreiten und einige Probesprünge machen können.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen (Wassertrensengebiss) aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen sind auch, sofern sie mit Zügeln ausgestattet sind, erlaubt.

Zudem sind Vorderzeug, Martingal, Fliegenohren, Beinschoner am Reiter (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen), Gerten und Springkandare zugelassen.

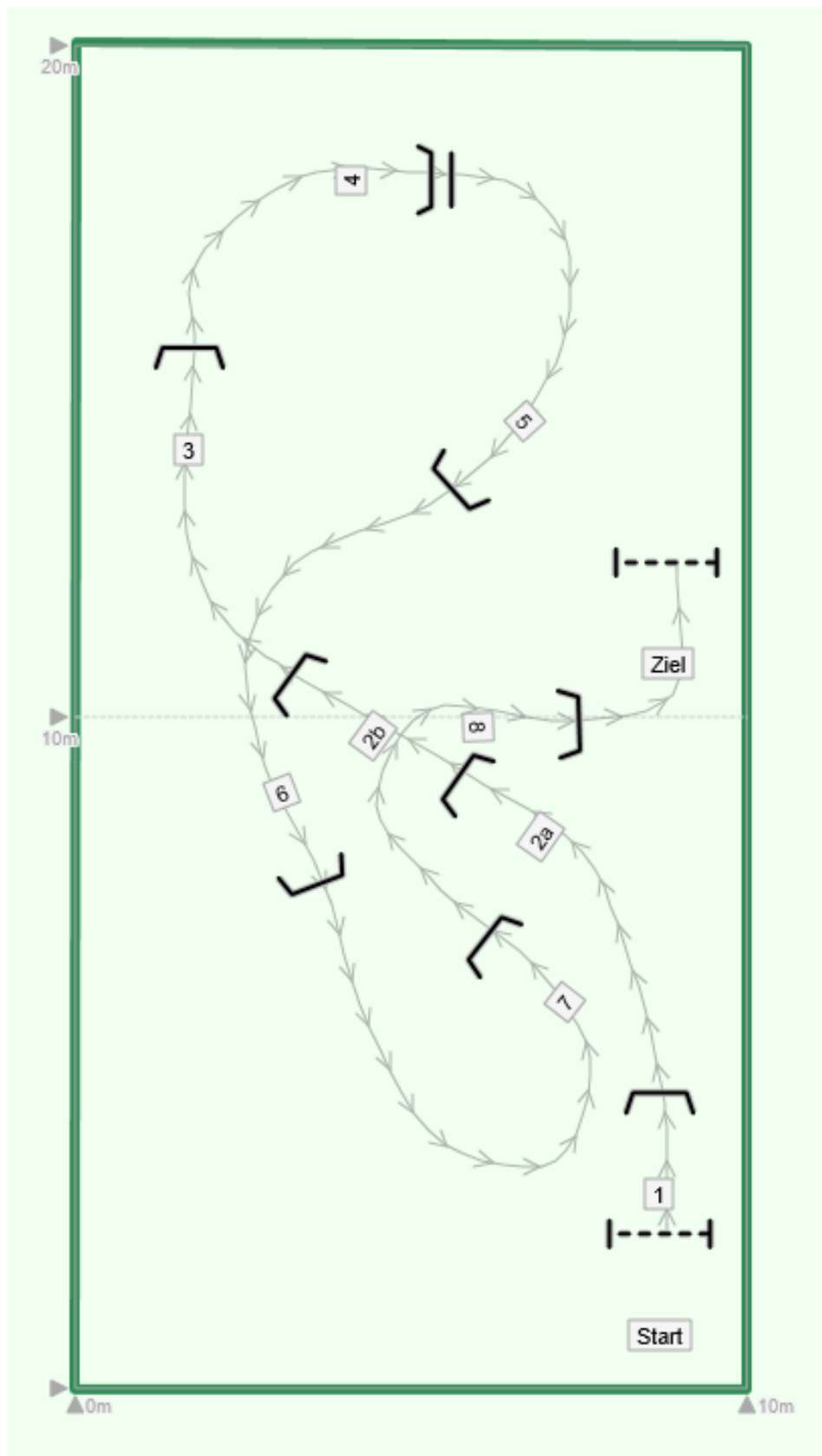
Nicht zugelassen sind:

- Schweif am Stockende oder längerer Stock/Stecken (Räder).
- Gerten

Was der Richter sehen möchte/ Bewertung:

Im Zeitspringen geht es um die schnellste Zeit mit den wenigsten Fehlerpunkten.

- Start und Ziellinie werden markiert
- Die Zeit beginnt und endet mit überqueren der Start-/Ziellinie. Die Zeit wird mittels Stoppuhr gemessen.
- Jeder Abwurf und jede Unterbrechung ergeben vier Fehlerpunkte.
Ein Abwurf bedeutet, dass eine oder mehrere Stangen eines Hindernisses auf den Boden fallen. Bei einer Unterbrechung springt das Pferd nicht über das Hindernis, es bleibt vor dem Hindernis stehen oder läuft an ihm vorbei.
- Dreimaliges Unterbrechen oder das Springen der falschen Hindernisse führt zum Ausschluss in der jeweiligen Prüfung.
- Bei einem Sturz darf, wenn möglich, weiter geritten werden. Die Zeit wird aber nicht angehalten
- Gewertet werden die drei besten Ergebnisse der TeilnehmerInnen einer Mannschaft.



Sprünge 1,2a,2b,3,5,6,7 und 8 sind Steilsprünge, Sprung 4 ist ein Oxer.

Prüfung 7: Geschicklichkeitsparcours 40 cm

Anforderungen:

- Teilnahmeberechtigt sind Reiter vom Jahrgang 2016 - 2012.
- Es müssen unterschiedliche Aufgaben in möglichst schneller Zeit erledigt werden.
- Slalom um Hütchen, Dosenfangen, Eierlauf über eine Wippe, balancieren über einen Schwebebalken (niedrig) und 3 Sprünge mit einer Höhe von 40cm.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebisstück mit Gebissringen (Wassertrensengebiss) aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen sind auch erlaubt. Zudem sind Vorderzeug, Martingal, Fliegenohren, Beinschoner am Reiter (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen) zugelassen.

Nicht zugelassen sind:

Kandarengelassen aller Art, Gerten

Was der Richter sehen möchte/ Bewertung:

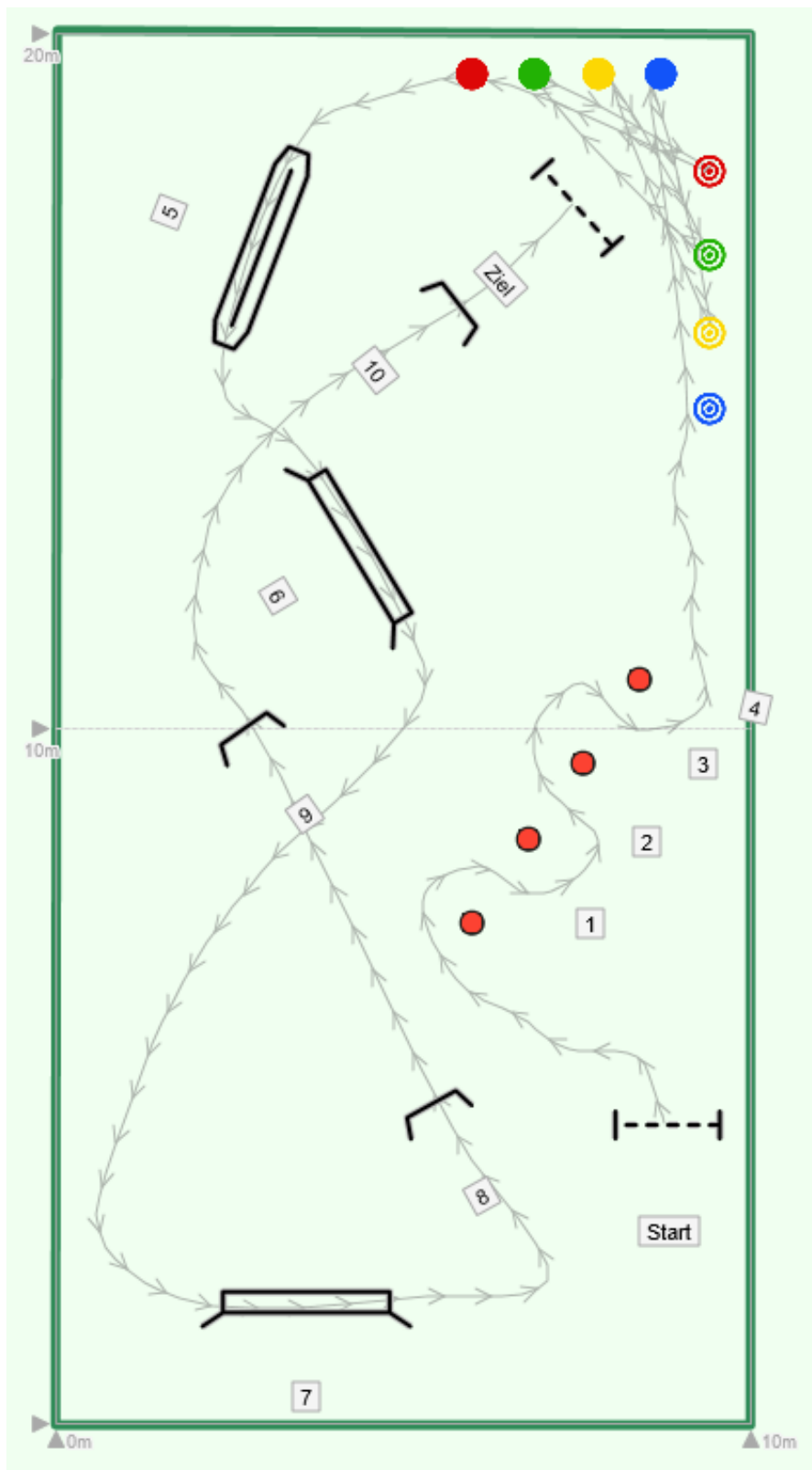
- Das korrekte absolvieren des Parcours unter messen der Zeit. (Der Start und das Ziel sind durch Hütchen markiert. Beim durchreiten der Startlinie beginnt die Zeitmessung mit Hilfe einer Stoppuhr und endet beim Durchqueren der Ziellinie.)
Gewonnen hat am Ende der Reiter mit der schnellsten Zeit.

Folgende Stationen ergeben den Geschicklichkeitsparcours:

1. Station: Die Fahne muss im Slalom vom ersten bis zum letzten Hütchen gebracht werden. Falls ein Hütchen ausgelassen wird, muss von vorne gestartet werden. Die Zeit läuft weiter.
2. Station: 4 Dosen müssen mit einer Dressurgerte einzeln aufgespießt und auf die farblich passenden Punkte abgestellt werden. (Die Pringlesdosen müssen aufrecht stehen.)
3. Station: Eierlauf über eine Wippe und einen kleinen Schwebebalken. Ein Plastikei muss auf einen Löffel gelegt und ohne runterzufallen über die Wippe und den Schwebebalken getragen werden. Das Tempo/ die Gangart darf der Reiter selber bestimmen. Wenn das Ei runterfällt, muss es wieder aufgehoben werden. Der Reiter muss nicht von vorne wieder anfangen, aber die Zeit läuft weiter. Das Ei muss am Ende in den roten Eimer gelegt werden.
4. Station: Der Reiter muss über einen weiteren, etwas höheren Schwebebalken balancieren. (Ohne Ei!)
5. Station: 3 Sprünge (In-Outs) in 40cm Höhe müssen, möglichst ohne Abwurf der Stangen, überwunden werden. Je Abwurf werden 3 Strafsekunden zu der Endzeit dazugerechnet.

Der Parcours wird vor Beginn der Prüfung noch einmal mit allen Teilnehmern abgegangen und besprochen.

Prüfung 7: Geschicklichkeitsparcours 40 cm



Anforderungen:

- Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab Jahrgang 2015 und älter.
- Die Hindernisse in dem Parcours müssen in der richtigen Reihenfolge überwunden werden.
- Die Sprünge werden immer von der Seite gesprungen, auf der die Zahl steht.
- Es wird eine Parcoursbesichtigung geben. Die Hindernisse dürfen **NICHT** zur Probe gesprungen werden!
- Es gibt einen Abreiteplatz, auf dem die Kinder sich warmreiten und einige Probesprünge machen können.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen (Wassertrensengebiss) aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen sind auch, sofern sie mit Zügeln ausgestattet sind, erlaubt.

Zudem sind Vorderzeug, Martingal, Fliegenohren, Beinschoner am Reiter (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen), Gerten und Springkandare zugelassen.

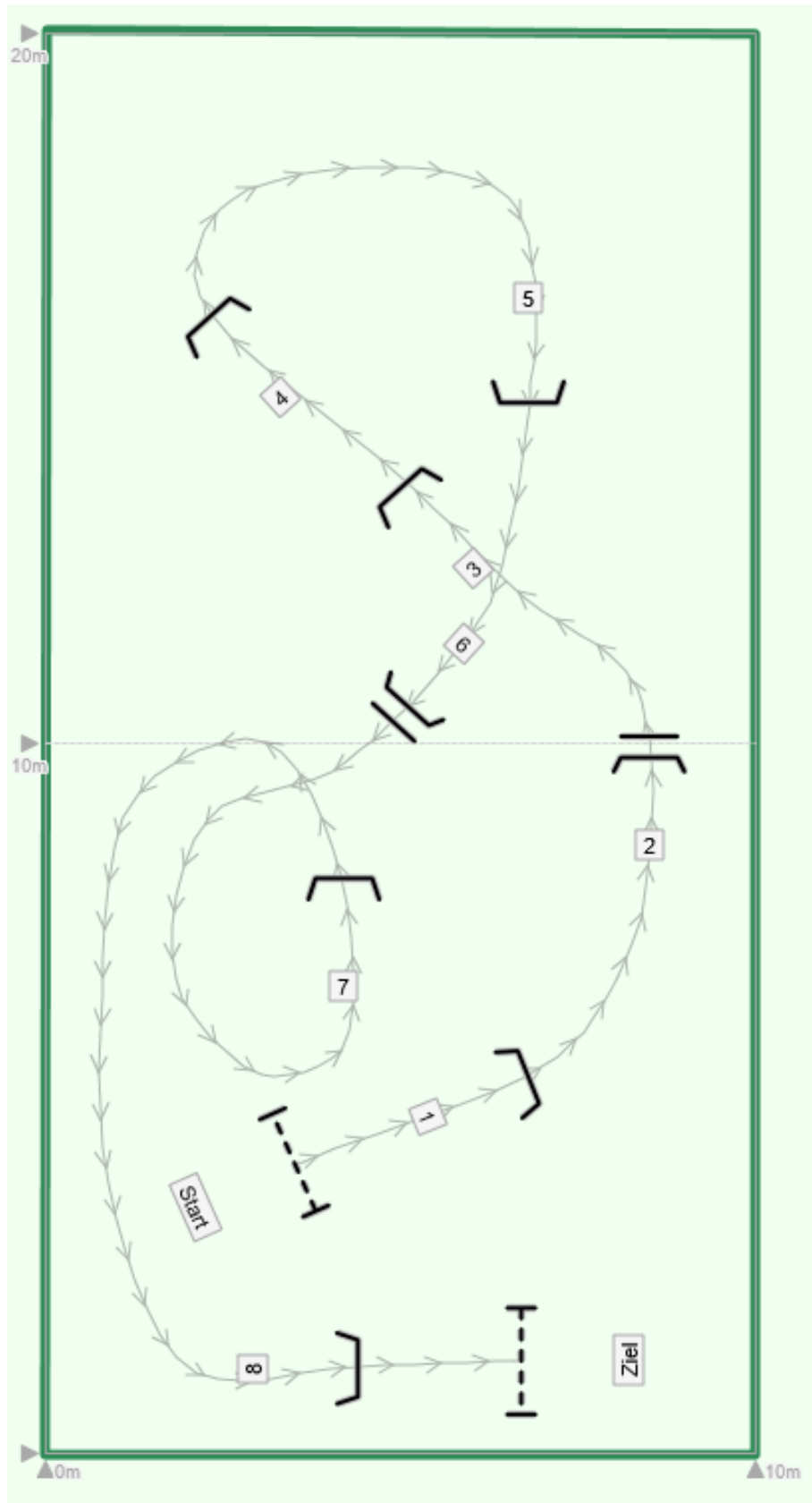
Nicht zugelassen sind:

Schweif am Stockende oder längerer Stock/Stecken mit Rädern.

Was der Richter sehen möchte/ Bewertung:

Im Zeitspringen geht es um die schnellste Zeit mit den wenigsten Fehlerpunkten.

- Start und Ziellinie werden markiert
- Die Zeit beginnt und endet mit überqueren der Start-/Ziellinie. Die Zeit wird mittels Stoppuhr gemessen.
- Jeder Abwurf, das Absteigen vom Pferd und jede Unterbrechung ergeben vier Fehlerpunkte. Ein Abwurf bedeutet, dass eine oder mehrere Stangen eines Hindernisses auf den Boden fallen. Bei einer Unterbrechung springt das Pferd nicht über das Hindernis, es bleibt vor dem Hindernis stehen oder läuft an ihm vorbei.
- Dreimaliges Unterbrechen oder das Springen der falschen Hindernisse führt zum Ausschluss in der jeweiligen Prüfung.
- Bei einem Sturz darf, wenn möglich, weiter geritten werden. Die Zeit wird aber nicht angehalten.



Sprünge 1,3,4,5,7 und 8 sind Steilsprünge, Sprung 2 und 6 sind ein Oxer.

Prüfung 9: Mächtigkeitsspringen (Starthöhe 60 cm)

Anforderungen:

- Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab dem Jahrgang 2015 und älter.
- Bitte bei der Nennung die Körpergröße des Reiters angeben, daraus erschließt sich später, in welcher Gruppe der Reiter startet.
- Der Reiter sollte den Sprung über die Starthöhe von 60 cm sicher beherrschen.
- Es darf während des Sprungs nicht vom Hobby Horse abgestiegen werden. Falls dies doch passiert, zählt der Sprung als ungültig und muss wiederholt werden, sofern der Reiter den zweiten Versuch noch offen hat.
- Die Kinder werden bei genügend Nennungen nach der Körpergröße in Abteilungen eingeteilt
- Es gibt einen Abreiteplatz, auf dem die Kinder sich warmreiten und einige Probesprünge machen können.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebisstück mit Gebissringen (Wassertrensengebiss) aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen sind auch, sofern sie mit Zügeln ausgestattet sind, erlaubt.

Zudem sind Vorderzeug, Martingal, Fliegenohren, Beinschoner am Reiter (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen) und Springkandare zugelassen.

Nicht zugelassen sind:

Schweif am Stockende, längerer Stock/Stecken und Gerte.

Was der Richter sehen möchte:

Beim Mächtigkeitsspringen geht es nur um die höchste gesprungene Höhe mit den wenigsten Fehlversuchen.

- Es wird nur jeweils ein Hindernis gesprungen.
- Starthöhe 60 cm
- Jeder Hobby Horse Reiter hat 2 Versuche je Sprunghöhe.
- Nach jedem Durchgang wird der Sprung wie folgt erhöht:
60-100 cm: Erhöhung in 5 cm Schritten
100-121 cm: Erhöhung in 3cm Schritten
Ab 121 cm: Erhöhung in 1cm Schritten
- Sobald bei einem Sprung in der gleichen Höhe die Stange zweimal abgeworfen wurde, scheidet der Teilnehmer aus.
- Sprungunterbrechung oder Sturz zählen als Abwurf.
- Die Platzierungsreihenfolge ergibt sich aus der letzten erreichten Sprunghöhe; bei Gleichstand mit anderen Teilnehmern werden die Fehlversuche der letzten Höhe(n) berücksichtigt.

Nennformular für den Hobby Horsing Spring-Cup in Spelle am 17.03.2024

Bitte für jeden Teilnehmer ein eigenes Nennformular ausfüllen.

Bitte die Altersbegrenzungen beachten.

Vorname:	
Nachname:	
Geburtsdatum:	
Straße, PLZ, Ort:	
E-Mail-Adresse:	
Handy oder Telefonnummer:	
Hobby Horse Verein/Gruppe:	

Bitte die entsprechende Prüfung ankreuzen:

X	Prüfung	Startgeld	Pferdenname	Jahrgang	Kosten
	1. Jugendreiter mit 3 Sprüngen	8 €		2019-2014	€
	2. Zeitspringen 30 cm	8 €		2019	€
	3. Mannschaftsspringen 30 cm	8€/Teilnehmer		-	€
	4. Geschicklichkeitsparcours mini	8 €		2016	€
	5. Zeitspringen 40 cm	8 €		2016	€
	6. Mannschaftsspringen 40 cm	8€/Teilnehmer		-	€
	7. Geschicklichkeitsparcours mittel	8 €		2012	€
	8. Zeitspringen 60 cm	8 €		2015 und älter	€
	9. Mächtigkeitsspringen	8 €		Körpergröße in cm: _____ 2015 und älter	€

Nennschluss ist der 18.02.2024

Kosten gesamt: _____ €

Einverständniserklärung:

Hiermit erkläre/n ich /wir

(Vor- und Nachname, Anschrift des/der Erziehungsberechtigten des teilnehmenden Kindes):

mich/ uns damit einverstanden, dass unser o.g. Kind an den Prüfungen des Hobby Horsing Spring-Cup Spelle teilnimmt.

Die Hinweise zur Veröffentlichung von Bild- und Tonaufnahmen haben wir zur Kenntnis genommen.

Ort/ Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Bitte als PDF per Mail an hobbyhorsing.spelle@gmx.de schicken